

Pressecommuniqué zum Unineubau

Die Studierendenorganisation der Universität Luzern ist hocheifrig darüber, dass die Jury das Auswahlverfahren abgeschlossen hat.

Mit dem Unineubau am Kasernenplatz werden schon in naher Zukunft die heutigen prekären Platzverhältnisse ein Ende nehmen. Der Besuch der Vorlesungen in Kinos und Provisorien, die weit auseinander liegenden Standorte und das Fehlen eines Zentrums, wo man sich trifft und verweilen kann, lässt kaum ein Uni-Gefühl aufkommen.

Der Unineubau zeigt den Geist und die Innovation, welche die Unilu verkörpert.

Das Gebäude ist modern, mit klaren, wenn auch beweglichen Strukturen, es ist nach Aussen offen und will Studierende, Besucher und Gäste zum Eintreten animieren. Die scheinbare Durchlässigkeit drückt den Wunsch nach regem Austausch zwischen Bildung, Forschung und dem Standort Luzern aus. Der Kubus schafft mit seinen hellen Wänden und den vielen Fenster ideale Voraussetzungen für einen attraktiven Lehrbetrieb.

Das neue Gebäude wird das Stadtbild mit Sicherheit positiv prägen, nicht nur, weil auch die Taxifahrer wissen werden, wo die Universität liegt, sondern vor allem auch weil die Quartiere der Basel- und Bernstrasse durch die Studierenden belebt werden. Die neuen Uni-Räumlichkeiten bergen neben einer Mensa auch eine grosse Bibliothek. Beides sind Begegnungsorte und bieten Platz zum Verweilen.

Der Kasernenplatz ist ein idealer Ort für Studierende, da er in 10 min. vom Bahnhof her erreichbar ist. Dank guten Busverbindungen ist der Standort vor allem auch für auswärtige Studierende attraktiv. Sie machen den Grossteil der Immatrikulationen aus. Zu einer Universität gehört immer eine Bibliothek, die Zentral- und Hochschulbibliothek befindet sich in nächster Nähe. Für die Stadt Luzern bringt der zentrale Standort einen weiteren Vorteil: Studierende werden dank kurzen Distanzen sowohl Verpflegungs- und Einkaufsmöglichkeiten in der Stadt rege nutzen. Aus diesen Gründen stehen wir zum Standort Kasernenplatz.

Will Luzern eine attraktive Universität haben, so müssen Platzverhältnisse, Standort und Erreichbarkeit möglichst den Erwartungen der Studierenden entsprechen. Der Neubau integriert alles in einem Gebäude: kurze Distanzen, wenig Zeitverlust, Raum zum Verweilen und Nähe zu allen nötigen Infrastrukturen, wie Bahnhof und Bibliothek.

Die Studierendenorganisation der Universität Luzern unterstützt das Bauprojekt, denn es gibt keine Zweifel daran, dass die Jury und der Kanton die geeignete Lösung gefunden haben, welche derzeit realisierbar ist.

Der SOL-Vorstand
Das Co-Präsidium

Edith Wettstein
Thomas Boutellier